



Wenn sie uns suchen

*Unter der Schneedecke
im Sommerland
zeigten wir uns
gelben Mohn
hörten die Lerche
über den Dächern der Stadt
sahen die Insel
im aufgehenden Licht*

*Unter der Schneedecke
wird man uns
im Sommerland
nicht finden*

Alle Tage

*War gestern schon
wird morgen sein
war gestern nur
wird morgen auch
am Jetzt vorbei
im Zeitenklau
sind alle Tage grau*

Buchstaben zusammenfügen. Mit ihnen Sprachfäden spinnen, sie zu Gedankenstoffen formen, zu Gefühlsbildern verweben, sie zum Klingen bringen. Das Leben mit Bedacht betrachten, mal heiter, mal besorgt, es mit der Sprache beim Wort nehmen. Im Dasein und Sosein versteckt sich hinter dem Vordergründigen das Hintergründige. Und rundherum ist Leben. Das Schweben dazwischen zeichnet Gisela Salges Lyrik in diesem Gedichtband aus.

Beda Johannes Zimmermann, Flums-Kleinberg



Gisela Salge **«Schneeschmelze» Gedichte** **Buchserie 3, PRO LYRICA** **Grundversorgung**

Nicht nur das Schreiben von Gedichten erfordert Geduld, sondern auch das Verstehen. Nimmt man die Verse zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zur Hand, erschliesst sich oft unerwartet ein Sinn. Nicht weil das Gedicht anders geworden wäre, sondern weil wir nicht mehr dieselben sind. Gedichte zu lesen entspricht damit einer Begegnung zwischen dem zeitlosen Text und dem der Zeit unterworfenen Menschen. Die wiederholte Lektüre lässt erkennen, dass sich sowohl unser Blick auf die Welt als auch unser Verständnis für die Welt wandeln.

Ivo Bizozzero, Chur

PRO LYRICA, Winterthur 2021
Gedichtband, Hardcover,
99 Gedichte, 114 Seiten,
ISBN 978-3-907551-66-0 CHF 30.00